

09.05.2018

Kleine Anfrage 1033

des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD

Wie weit sind die Privat-vor-Staat-Pläne der Landesregierung mit der Westspiel GmbH gediehen?

Der Kölner Stadt-Anzeiger berichtete am 29.04.2018 sowie am 30.04.2018 darüber, dass die Landesregierung sich von der Westdeutschen Spielbanken GmbH trennen - und das Kabinett dies am 08.05.2018 beschließen wolle. In der Berichterstattung wird darüber spekuliert, dass die Gauselmann-Gruppe, die ausweislich von Aussagen ihres eigenen Unternehmenssprechers vormals auf Umwegen an mehreren FDP-Tochtergesellschaften beteiligt gewesen sei, an einem Erwerb interessiert wäre.

Die Fraktion der SPD im Landtag Nordrhein-Westfalen hat mit der Beantragung einer aktuellen Viertelstunde zum Thema Fragen gestellt, die Herr Minister Lienenkämper in der Sitzung nicht beantwortete.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Mit welchen Interessenten haben Vertreter der Landesregierung bislang Gespräche über einen Erwerb von Anteilen aus der Westdeutschen Spielbanken GmbH geführt?
2. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über eine in der Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 03.05.2018 thematisierte sogenannte „Marktabfrage“ zum Thema?
3. Wann wurde die Mitarbeitervertretung der Westdeutschen Spielbanken GmbH über die Privatisierungsabsichten der Landesregierung informiert?
4. Schließt die Landesregierung Standortschließungen aus?

Datum des Originals: 08.05.2018/Ausgegeben: 11.05.2018

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

5. Wie will die Landesregierung nach einem Verkauf das in §1 (1) des Gesetzes zur Ausführung des Glücksspielstaatsvertrages definierte Ziel und die öffentliche Aufgabe „...das Entstehen von Glücksspielsucht und Wettsucht zu verhindern und die Voraussetzungen für eine wirksame Spielsuchtbekämpfung zu schaffen...“ sicherstellen?

Stefan Kämmerling